

Wirbelsäulenbelastungen in der Altenpflege: Messungen mit dem CUELA-System

Freitag S, Fincke I, Dulon M, Nienhaus A

Bis zu 2.000 Oberkörpervorbeugungen im Winkel von mehr als 20 Grad können pro Frühschicht zusammenkommen. Karsten B., 46-jähriger Altenpfleger, wollte es genau wissen und hat sich als Proband für das BGW-Forschungsprojekt „Wirbelsäulenbelastungen in der Pflege“ zur Verfügung gestellt. In drei aufeinander folgenden Frühdiensten trug er das CUELA*-Messsystem, während er seine alltäglichen Arbeitsabläufe absolvierte.



Abb. 1: Karsten B. bei der Versorgung eines Bewohners

Ungünstige Körperhaltungen

Im Fokus des Projektes steht die Erfassung von Körperhaltungen, die nach verschiedenen Normen kritisch bewertet werden können. Darunter fallen Oberkörpervorbeugungen von mehr als 20 Grad, aber auch unsymmetrische Bewegungen wie Seitneigungen oder Verdrehungen.

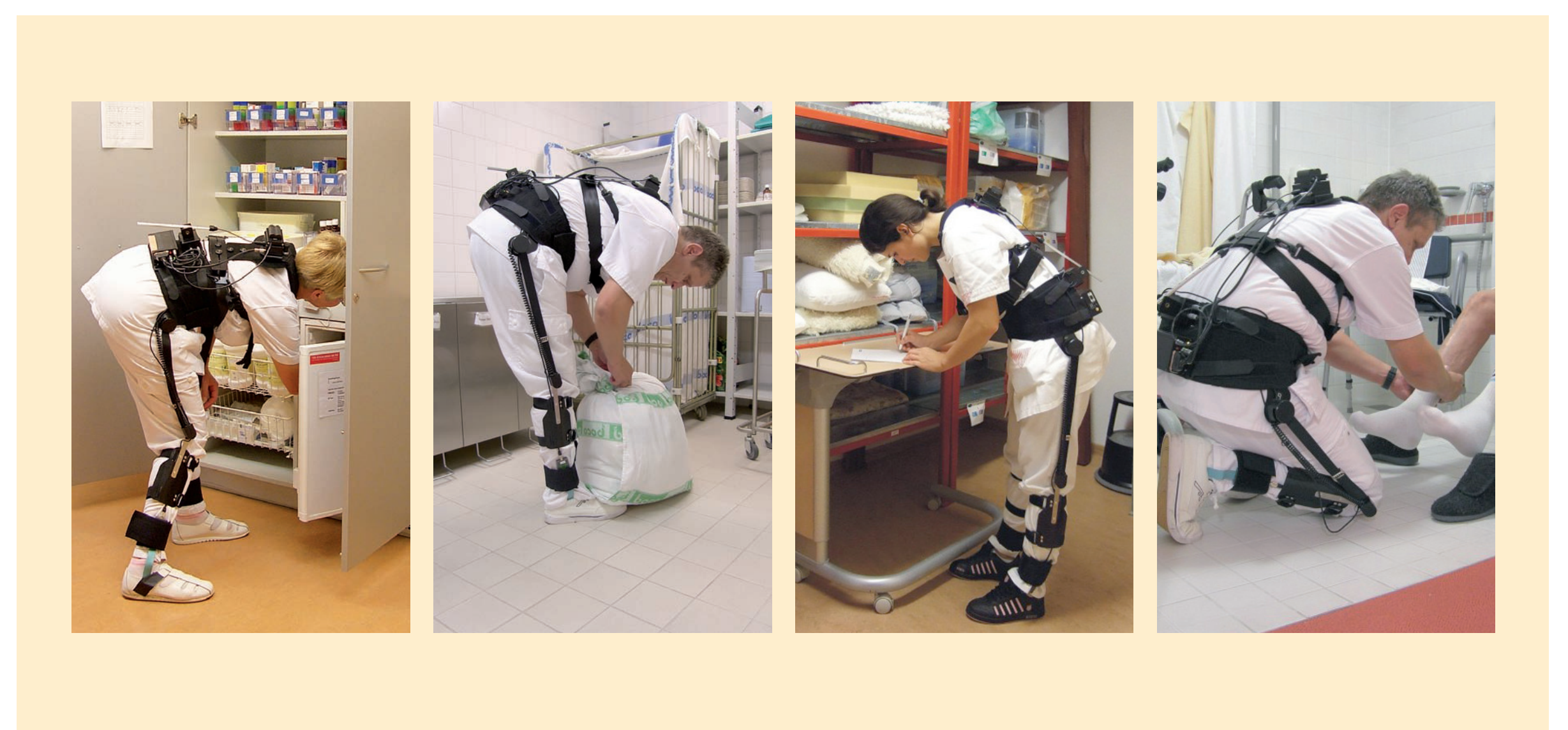


Abb. 2: Ungünstige Körperhaltungen

Ergebnisse

Die bisherigen Messergebnisse zeigen, dass Altenpflegekräfte während des Frühdienstes bis zu drei Stunden in einer vorgeneigten Haltung von mehr als 20 Grad verbringen. Neigungen von mehr als 60 Grad kommen bis zu 800-mal vor. Zusätzlich legen sie im Schnitt fünf Kilometer Fußweg innerhalb der Einrichtung zurück.

Stellen die bisher ermittelten Ergebnisse die Regel dar? Inwieweit haben ungünstige Körperhaltungen einen Einfluss auf die Entstehung von Rückenbeschwerden bei Pflegekräften? Diese Fragen sollen in weiteren Untersuchungen geklärt werden.